



Rund um's Dorf Aufhausen

Erkunden Sie unsere schöne Heimat

1



Aufhausen im ELR-Programm Neugestaltung Engelplatz 2016



Im Jahr 2015 wurde Geislingens Ortsteil Aufhausen als Schwerpunkt-gemeinde in das **ELR-Programm** (Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum) aufgenommen.

In den folgenden Jahren werden dabei verschiedene öffentliche und private Projekte innerhalb des Ortes finanziell gefördert.



Ein erster und wichtiger Baustein ist dabei die Neugestaltung der Fläche im Bereich des ehemaligen Gasthauses Engel. Unter intensiver Mitwirkung der Gruppe „Dorfverschönerung“, die sich innerhalb der Initiative „Unser Dorf – unsere Zukunft“ bildete, wurde der Platz 2016 grundlegend neu gestaltet.

Wandertour: Rund um Aufhausen

Wir laden Sie ein – machen Sie mit uns diese Rundtour zu 13 interessanten Plätzen.

An jeder Stelle erwartet Sie eine bebilderte Infotafel. Die Rundtour hat eine Länge von ca. 7 km. Sie benötigen dafür etwa 2 Stunden sowie zusätzlich etwas Zeit für die jeweiligen Stationen.

Bitte beachten Sie auch die zahlreichen Übergangsmöglichkeiten zu anderen Wanderwegen wie z. B. zum Albraufgängerweg. Außerdem gibt es im weiteren Umkreis interessante Ziele wie die Wallfahrtskirche Ave Maria in Deggingen (→ beachten Sie dazu auch die Hinweise in der Kartendarstellung).

Direkt am Funkturm gibt es zahlreiche Parkplätze und einen neu gestalteten großen Grillplatz.

Tipp: Fotografieren Sie mit ihrem Smartphone die Karte mit dem Verlauf, dann haben Sie anhand der laufenden Nummern auf den Schildern jederzeit einen Überblick, wo sie sich aktuell befinden.

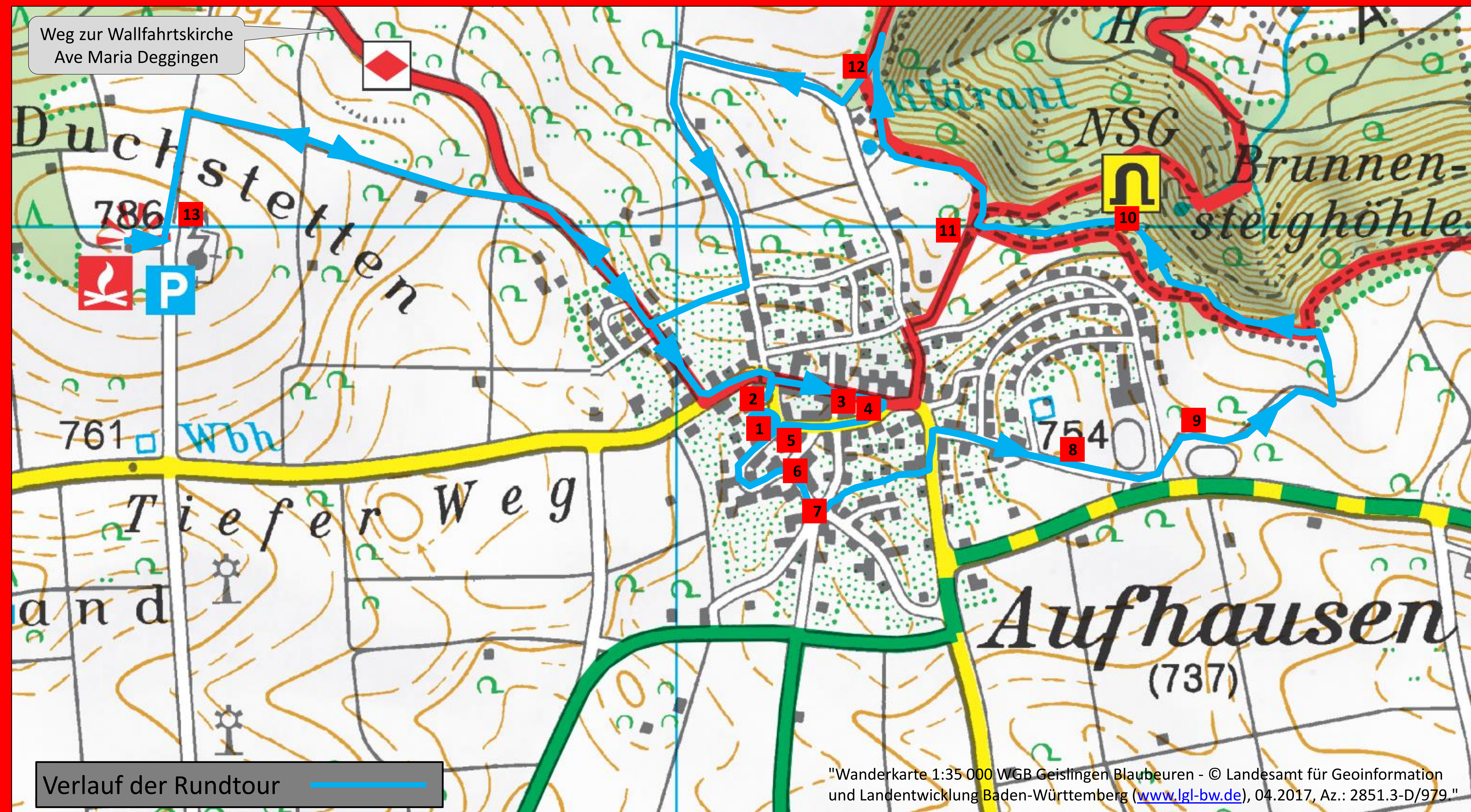
Geschichte Aufhausen

Aufhausen ist der älteste Stadtteil Geislingens. Seine erste urkundliche Erwähnung findet Aufhausen im Stiftungsbrief des Klosters Wiesensteig aus dem Jahre 861.

Der Ort gehörte zunächst zur Herrschaft der Grafen von Helfenstein. 1403 kam er an die Reichsstadt Ulm, 1802 an Bayern und 1810 an Württemberg. Bis 1695 bildete Aufhausen ein ulmisches Amt, kam dann zu Überkingen und 1753 zum Amt Nellingen. In kirchlicher Hinsicht war Aufhausen ursprünglich eine Filiale von Deggingen. 1531 wurde von Ulm die Reformation durchgeführt.

In der Oberamtsbeschreibung von 1842 steht über die Gemeinde: „Evangelisches Pfarrdorf, hoch auf der Alp, 2 Stunden südwestlich von Geislingen mit 506 Einwohnern (...). Der weitläufig angelegte neugebaute Ort zählt 67 Wohn- und 31 Nebengebäude, welche meist einstöckig und mit Stroh gedeckt sind; die Lage ist hoch und gesund. Die Einwohner sind ziemlich wohlhabend und nähren sich vom Ackerbau; es gibt hier auch einige Weber.“

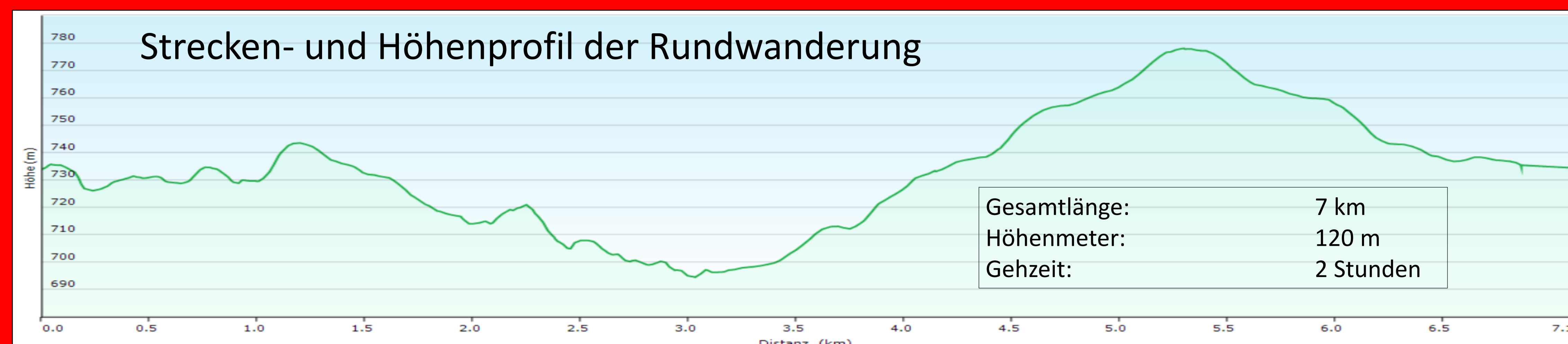
Bis 1938 gehörte Aufhausen zum Oberamt Geislingen, danach als eigenständige Gemeinde zum Kreis Göppingen. Seit dem 1. Januar 1975 ist der Ort in die Stadt Geislingen an der Steige eingegliedert.



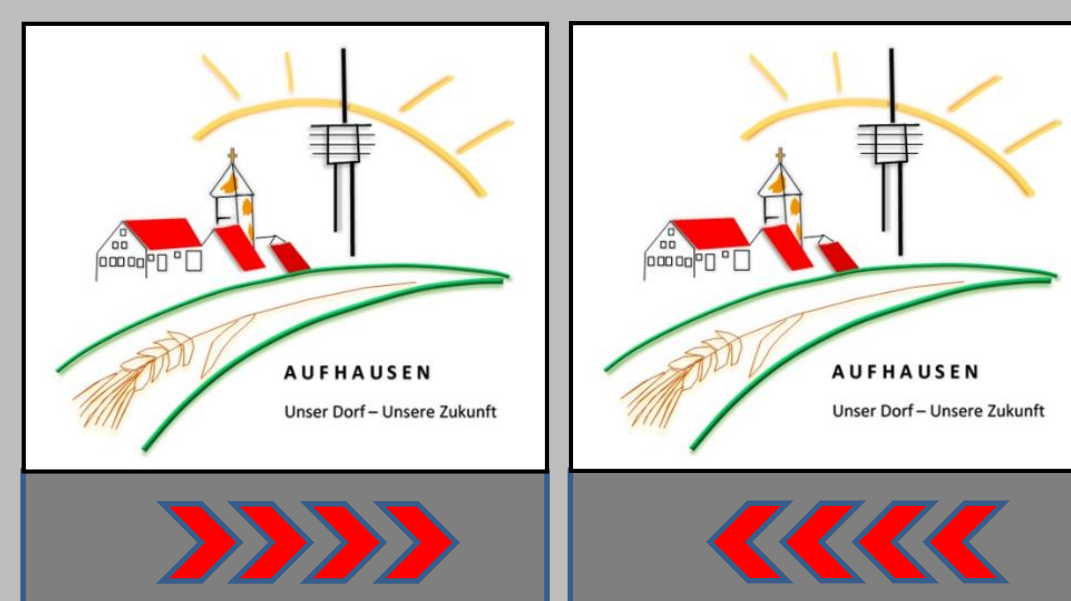
Infotafeln

Während der Rundtour erwarten Sie diese 13 Infotafeln mit viel Wissenswertem aus Geschichte und Gegenwart Aufhausens:

1. Engelplatz – „Rund ums Dorf Aufhausen“
2. Marienkirche – „Bei uns bleibt die Kirche im Dorf“
3. Dorfmitte – „Unter den Linden“
4. Das Dorf im Wandel – „Von Häusern, Höfen und Handwerkern“
5. Zehntscheuer – „Auch Aufhausen hatte ein Finanzamt“
6. Bond – „Ganz ohne James“
7. Emmerten – „Allerlei Altes“
8. Lauch – „Schule auf hohem Niveau“
9. Mostbirnenlehrpfad – „Unser kleines Streuobstparadies“
10. Überkingen Fels – Lammhansen Keller – „Wo die Älbler auf die Städter herabschauen“
11. Brunnensteig – „Steter Tropfen höhlt den Stein“
12. Waldlehrpfad + Schinderkling – „Des Geißbocks böses Ende“
13. Funkturm – „Die schlankste Taille weit und breit“



Achten Sie unterwegs auf zusätzliche Hinweise zum Streckenverlauf. Auch auf jeder Infotafel sehen Sie einen Hinweis auf die nächste Station.



.. hier geht's weiter zu Infotafel 2



Der Inhalt dieser Infotafel wurde durch die Gruppe „Wandertour“ aus der Initiative „Unser Dorf - Unsere Zukunft“ erstellt.

November 2016



Aufhausen von oben



Grillplatz beim Funkturm



Ausblick nach Bad Überkingen



Märzenbecherblüte im Autal